



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Erster Absatz. Maria die Hand Gottes/ das Göttliche Wort zu empfangen/  
und den menschen zu begnaden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Exurgens M A R I A abijt in montana cum festinatione.  
Luc. cap. I.

Erster Absatz.

MARIA die Hand GOTTes / das Göttliche Wort zu empfangen / und den Menschen zu begnaden.

5. **U**n sollen die Himmlische Geister nit mehr fragen wer die Jenige sey / die von der Wüsten heraufsteiget gleich einem Rauch:Kerzlein / welches einen lieblichen Geruch von Myrrhen / Wehbrauch und andern Gewürzwerck von sich gibt ; Weilen sie sich anheut auch so gar in dem Jüdischen Gebürg zu erkennen gibt. Die Engel fragten / und zwar zu drehen mahlen / massen in denen hohen Liedern am dritten / sechsten / und achten zu sehen : *quae est ista ?* doch kame ihr Frag her (spricht der grosse Albertus) nit so sehr aus Unwissenheit / noch so sehr aus Verwunderung / als aus Begird / das die Beantwortung derselben zu widerholten mahlen die Anhörung des aller süßsten Nahmens **MARIAE** sie erquickten möchte : *Ter in persona Angelorum quaritur, quae est ista ? non tantum quia persona mirentur excellentiam, sed quia dulce nomen sibi desiderant responderi.* **MARIA** ist die Jenige / welche heutiges Tags über das Gebürg gehet / spricht der Evangelist : *exurgens Maria abiit in montana : ascendit per desertum.* **MARIA** ist die Jenige / welche über das Gebürg gehet gleich einem Rauch:Kerzlein / weilen das Feuer ihrer entzündten Liebe (sagt der Carthäuser) sie Empor steigen zwinget : *sicut virgula fumi : eharitatis fervore.* **MARIA** ist der Jenige / welche übersich steigt / wie ein von Wehrauch und Myrrhen gemachtes Rauch:Kerzlein / die Elisabeth heimzusuchen : dan : man der Wehrauch das Haupt reiniget und stärcket / wie Fernelius bezeuget ; so steigt **MARIA** herauf den von der Erb: Sünd beflechten und geschwächten Tausser zu reinigen und zu stärken : *sicut virgula fumi ex aromatibus Myrrhae & Thuris.*

Cant. 3. & 6. & 8. Rich. Lau. 11. de laud B. Virg.

Alb. M. li. 1. de laud. B. Mar. c. 2. n. 5.

Carthul. in Luc. 1.

Fernel. li. 5. metho. c. 19. Caelius. do minor. li. 3. c. 13. sect. 4.

Vatabl. in Luc. 1.

6. Ist nit eben diß (Catholische Zuhörer) die heutige Begebenheit ? so fraget dan die Benachbarte jenes Gebürgs / was sie von dem in diser Heimsuchung von **MARIA** begnadeten Kind Johannes für eine Meynung und Urtheil haben? *manus Domini aderat illi.* Vatablus : *manus Domini erat cum illo.* Die Hand des **HERREN** / sagen sie / war mit ihm ; und ist solches gemäß deme / was Jeremias von diesem Kind weißgesagt : das

ihm **GOTT** sein Hand senden werde / *mit Dominus manum suam.* Was für ein Hand die Hand seiner Göttlich: Allmächtig: Kraft / spricht der heilige Hieronymus ; und der heilige Bonaventura : weilen die Wunderthaten des Tausfers Johanns anders nit erklärt werden mögen / außer zu der Göttlichen Kraft der Allmacht **GOTTes** zu kommen : *ipsius Dei manus mittitur, per quam cuncta operatus est :* sagt der heilige Hieronymus. *Sepe disem alio dem Buchstaben nach : es ist aber noch größer das Geheimnus diser Hand / welche dem Ioannes beigegeben : aderat illi :* Seitemale **MARIA** selbst diese Hand ist / und zwar alsdanda sie das Göttliche Wort empfanget / man mercke die Eigenschaft spricht Theodoros von Ancyra. *Schreib einer aus euch auf ein Papier. Was hast du geschrieben? jenes Wort des Gemüts / welches eine Geistliche Empfängnis und Geburt deines Verstands ist. Dergestalt das jene uncörperlich: Empfängnis welche schon in deinem Gemüt ein geistliches Wesen hatte ein anderes sichtbarlich und betastliches / mit Buchstaben bekleidetes Wesen zube kommen angefangen. Ist ihm nit also / und wer hat mit diesem neuen sichtbarlichen Wesen bekleidet das Jenige / was schon zuvor ein Wort ware mit einem geistlichen Wesen ? die Hand hats geschrieben. Du sagst recht. So durchgehe dan dieses Sinnbild / ein grosses Geheimnus zu erkennen / spricht Ancyranus. In dir findest du ein Wort des Gemüts von deinem Verstand hervor gebracht : In **GOTT** wirst du finden ein Göttliches Wort / von dem Verstand des Vatters geböhren : *hic cernis mentem ibi Patrem. Hic verbum ex mente productum, ubi verbum essentiale substantisque ex Patre natum.* In dir findest du / das die Hand dem Wort des Gemüts ein neues sichtbarliches Wesen gegeben ; und in dem Glauben wirst du finden / das **MARIA** dem Göttlichen Wort ein neues menschliches Wesen ertheilet / weilen sie die allerreiniste Hand ist / mit welcher geschrieben ward / damit der Jenige / welche das ewige unsichtbare Wort ware / für unser Heyl auch ein sichtbarlicher zeitlicher Mensch ward : *hic manum per litteras verbum patientem conspicaris ; ibi verbum per corpus Virgineum generatum.* **Sehet ihr wie***

Jer. 1. Hier. ib. Bonav. n. Luc. 11. Vorag. n. Mar. 1. Chryst. de fig. 11. 0. G. 2. col. la. Hippolit. 3. cont. Bernen. Theoph. Raym. 10. 1. li. 1. sect. c. 2. Hip. Mar. 1. v. 2. m. nos. n. 1. Theodor. ancyrat. b. de or. Deut. Ancyran. ibi. c. 11.



wie eigentlich MARIA eine Hand ge-  
nennet werde / wan sie das Göttliche  
Wort empfanget / diese Hand nun ware  
diejenige / welche dem Johannes Beystand  
leistete / da sie ihn in dieser Heimsuchung  
begnadete: manus Domini erat cum illo: a-  
derat illi.

7. Allein / auf was Weiß war diese Hand  
mit ihm? zusammen geschlossen? nein /  
sonder offen / sagt der andächtigste Busto;  
von MARIA ist jene Hand GOTTES /  
von welcher Isaia gesprochen / daß sie dem  
Menschen zu gutem memahlen geschlossen  
sey: hac est manus DEI, de qua scriptum  
est: non est abbreviata manus Domini; scilicet  
ad subveniendum nobis. Derowegen  
(wie der große Albertus angemercket)  
vergleicht der Göttliche Geist MA-  
RIA einem Palmen-Baum: statura  
MARIAE est palmæ: Weil der Pal-  
men-Baum (sagt er) Blätter hat gleich  
denen Händen; aber wie? nit gleich den  
geschlossenen / sonder denen offenen  
Händen; dan die Hand GOTTES / so  
MARIA ist / ist keine zusammen ge-  
schlossene Hand gleich als ob sie darein  
schlagen wolte; sonder eine allzeit offene  
Hand zum Gnaden austheilen: nec col-  
lecta est manus eius in pugnam ad percutien-  
dum; sed extensa sicut frondes palmæ, ad  
donandum. GOTT eröffne diese seyn  
Hand (spricht David) und es wird als  
les mit seinem reichlichen Segen erfüllet  
werden: aperis tu manum tuam, & imple-  
bis omnia animalia benedictione. GOTT eröff-  
ne diese sein Hand (sagt er an einem ande-  
ren Ort) und es wird alles mit Gü-  
tigkeit erfüllet werden: aperiente te manum  
tuam omnia implebuntur bonitate. Diese  
Hand ist nun hingen / und hat sich  
in dem Hauß Zacharie aufgethan: abiit.  
Derowegen ward das Hauß in Segen  
erfüllet. Elisabeth ward voll des heiligen  
Geists: repleta est spiritu sancto Elitaboth;  
Zacharias ward auch voll des Göttlichen  
Geists: repletus est spiritu Sancto; Und  
Johannes mit seinen Freunden Sprungen  
zeigte gleichfalls voll des Göttlich n-Geists  
zuseyn / massen der Engel des HERREN  
seinem Vater versprochen: spiritus Sancto  
replebitur. Sehet ihr die Wöde des See-  
gens? alle diese kamen in jenes Hauß /  
weilen die Hand GOTTES solches be-  
suchte / welches MARIA die heiligste  
Mutter des eingebornen Sohns GOTTES

TES ist: abijt in montana, manus Domi-  
ni erat cum illo.

Wir finden aber an dieser gütig-  
sten Hand noch mehr zu beobachten. Er  
kennet ihr nit / daß es ein ausgereckte  
offne Hand seye? an der offnen Hand  
nun siet man unterschiedlich fünf Finger:  
und in dieser Heimsuchung MARIAE  
erfahret man fünf Würdungen der Gna-  
den / gleich als fünf Finger der offnen  
Hand GOTTES: sicut in manu (spricht  
Busto) sunt quinque distinctiones digito-  
rum: sic in MARIA sunt quinque effectus  
gratiarum. Werck / wie er solches er-  
re. Siet man nit an der Hand den klei-  
nen Finger / welcher der Ohren-Finger  
genennet wird / weilen er die Hinder auß  
des Gehörs hinweg nimmt? MARIA  
eröffnet unsere innerliche Ohren / damit  
wir GOTT anhören: est digitus auricu-  
laris, quia aurem nostri cordis aperit, ut ver-  
ba DEI audiamus. Siet man nit an der  
Hand den Ring-Finger / welcher zugleich  
der Arzney-Finger genennet wird? MA-  
RIA ist der Arzney-Finger / welcher un-  
sere Geistliche Krankheiten heylet: est di-  
gitus medicinalis, quando vulnera peccato-  
rum nostrorum sanat: Siet man nit an  
der Hand den dritten Finger / der Mit-  
teren genennet? MARIA ist  
das Mittel und die Mittlerin /  
uns von GOTT alle Gnaden zu erlan-  
gen: est digitus medius, quia tanquam me-  
diatrix nos DEO conciliat. Siet man  
nit an der Hand den Zeig-Finger / dessen  
man sich zum Zeigen und Anweisen be-  
dient? MARIA ist diejenige / welche  
uns anweist und leitet auf den Weeg des  
Himmlichen Vaterlands: est tanquam  
index, quia viam, qua ducit ad Patriam  
superram, nobis ostendit. Siet man  
nit an der Hand den Daumen-Finger /  
welcher vor allen andern die größte Kraft  
hat? MARIA ist diejenige / welche  
uns mit ihrem gütigsten Gewalt in die  
ewige Glückseligkeit einführet: est tan-  
quam pollex, quia potenter nos in civitatem  
caelestem introducit. Wohlan / laßet uns  
diese gütigste Finger MARIAE / der  
Hand GOTTES / welche dem Johannes  
Beystand geleistet / sonderheitlich be-  
trachten / damit wir vermittelst  
ihrer gleichmäßige Gna-  
den erwerben.

8.

Rich. Lant. 11. de laud. Busto. 11. de laud. Busto. 11. de laud. Busto.

Rich. Lant. 11. de laud. Busto. 11. de laud. Busto.

Rich. Lant. 11. de laud. Busto. 11. de laud. Busto.

Rich. Lant. 11. de laud. Busto. 11. de laud. Busto.

